

Paul M. Zulehner
Priestermangel
praktisch

Von der versorgten zur
sorgenden Pfarrgemeinde

Kösel

Inhalt

Vorwort	9
-------------------	---

1. Teil: Von der versorgten zur sorgenden Gemeinde Protokolle eines Weges 13

I. Der Schock: Kein Pfarrer mehr. 15

- 1. Situation erkennen 15
- 2. Situation durchdenken 17

II. Erstes Gemeindeseminar: Was ist eine lebendige Pfarrgemeinde, was ist ein Christ? 19

- 1. Thesen 19
- 2. »Lebendige Gemeinde — Anwalt des Menschen«
 - Eine biblische Meditation zu Mt 8,1—4. 19
 - (1) Der Aussatz. 22
 - (2) Jesus. 24
 - (3) Menschen hinter Jesus. 26
 - a. Erzählte Auferstehung. 27
 - b. Gefeierte Auferstehung. 27
 - c. Gelebte Auferweckung. 27
 - (4) Die Zeitgenossen. 28

III. Zweites Gemeindeseminar: Wie eine Pfarrei lebt: Urgesten gemeindlichen Lebens 30

- 1. Empfangen 31
- 2. Loben 32
- 3. Austeilen. 34
- 4. Was auch ohne Pfarrer läuft 35

IV. Drittes Gemeindegemeinschaftsseminar: Der Charme der Kirche: ihre Charismen -1 Kor 12,1-14,40 ..	39
1. Die vielen Begabungen	45
2. Von den vielen Charismen zum Charismenbündel	48
3. Wiederentdeckung der vielen Charismen.	51
4. Charismenlehre praktisch.	52
V. Eine stürmische Sitzung: Wir brauchen wieder einen eigenen Pfarrer.	68
1. Bezugsperson für das Pfarrhaus.	68
2. Wieder ein eigener Pfarrer!	72
3. Die Entscheidung des Bischofs.	77
VI. Ein Pfarrer lernt um und bekehrt sich. Aus dem Tagebuch eines Pfarrers mit mehreren Pfarreien.	79
25.5. Früher war alles viel einfacher 79 -13.6. Bin ich nur noch für die Gottesdienste zuständig? 79 — 30.6. Die vielen Charismen und ich 80 -15.8. Auch ich bin ein Christ 81 - 16.8. Wer bin ich eigentlich als Pfarrer unter vielen verantwortlichen Laien~83- 19.8. Der schmerzliche Verlust der Unmittelbarkeit 85 — 23.10. Die vielen Gremien und der eine Pfarrer 87 - 28:12. Es gibt zu viele Gottesdienste 88 - 15.1. Der schlechte Gesundheitszustand vieler Pfarrer 91 — 20.1. Soll ich mit meinen Mitarbeitern in einem Haus wohnen? 92 — 6.2. Vom Ort unserer priesterlichen Spiritualität 93 — 13.3. Leiden an der Ungleichzeitigkeit — wehrlose Didaktik der Reformen 94 — 14.3. Trauerarbeit und Umkehr der Gemeinden und des Pfarrers 97	
VII. Theologische Redeübungen. Für Laien und Priester gleichermaßen erdichtet und erdacht	100
1. Eine Pfarrei kann wieder versorgt werden.	100
2. Wortprovinz des Versorgungsprinzips.	101
3. Widerborstigkeiten	102
4. Ein Pfarrer leistet Entwicklungshilfe.	103
5. Nachtrag.	105

2. Teil: Gemeinden ohne Pfarrer und die Überwindung des Versorgungsprinzips	
Studientexte	107

VIII. Der Priestermangel und Vorschläge zu seiner Milderung	109
--	-----

1. Der administrative Weg	110
(1) Auswirkungen auf die Leute.	112
(2) Auswirkungen auf die Priester.	116
2. Bezugspersonen.	118
(1) Theologie der Bezugspersonen.	119
(2) Verhinderung der echten Laienberufe.	121
(3) Verlängerung des Versorgungsdenkens.	121
3. Änderung der Zulassungskriterien	123

IX. Die versorgte Gemeinde.	125
--	-----

1. Ihre wahrnehmbare Gestalt	125
2. Das Versorgungsprinzip.	127
(1) Theologische Elemente.	127
(2) Versorgungsprinzip und Leutereligion.	131
(3) Versorgungsprinzip und Legitimation des Kle- rikkalismus	134
(4) Praktische Auswirkungen des Versorgungs- prinzips.	135

X. Die Überwindung des Versorgungsprinzips ..	137
--	-----

1. theologische Momente.	138
(1) Gott ist schon immer am Werk.	138
(2) Gott ist am Werk.	139
(3) Kirche als »Weltsakrament«	139
(4) Die einzelnen Sakramente.	140
(5) Die vielen Gaben Gottes an die Gemeinde ...	141
(6) Die Gabe des Gemeindepriesters.	144
a. Einheit in der Zeit.	146
b. Einheit im Raum	146
2. die Überwindung des Priestermangels.	149
(1) Revitalisierung des Glaubens.	149
(2) Andere Priester aus erneuerten Gemeinden ..	152

(3) Inzwischen geht das Leben auch ohne Priester weiter . . . . .	.156
(4) Der Sonntagsgottesdienst in pfarrerlosen Gemeinden . . . . .	.159
a. Der Sonntag heute . . . . .	.159
b. Der Sonntag der Christen . . . . .	.162
c. Austausch mit der Gottesdienstgemeinde . . . . .	.167
d. Sonntagspflicht . . . . .	.167
e. Sonntäglicher Gottesdienst ohne Priester . . . . .	.169

XI. Gemeinde- und Praxisberatung.

Unterstützung auf dem Weg von der versorgten zur sorgenden Gemeinde175
---	------

1. Situationen . . . . .	.175
(1) Ungleichzeitigkeit . . . . .	.175
(2) Unüberschaubarkeit . . . . .	.178
(3) Notwendigkeit des Wandels . . . . .	.178
(4) Theologische Veränderungen . . . . .	.180
(5) Ratlosigkeit als Beratungsbedarf . . . . .	.181
2. Pastorales Lernen . . . . .	.182
(1) Lernen in Kursen . . . . .	.183
(2) Lernen am Ort . . . . .	.184
(3) Begleitetes Lernen . . . . .	.184
(4) Gemeinde- und Praxisbegleitung . . . . .	.185
(5) Bisherige Erfahrungen in der Diözese Passau . . . . .	.186
3. Anhang . . . . .	.187
(1) Freisinger Kursprogramm . . . . .	.187
(2) Ausbildung zu Praxisberatern im Theologisch-Pastoralen Institut in Mainz (TPI) . . . . .	.191
(3) Standards einer Ausbildung, nach den Richtlinien der deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie EV . . . . .	.195

Anmerkungen201
-----------------------	------